

26. Sonntag im Jahreskreis C – Lk 16,19-31 Lazarus und der reiche Prasser

Die Erzählung Jesu von Lazarus¹ und dem reichen Prasser in diesem Abschnitt findet sich nur im Lukasevangelium. Sie ergänzt das Gleichnis vom Reichen, der nur für sich selbst Vorräte anlegte.² Habsucht, hinter der oft die Angst zu kurz zu kommen steckt, führt von Gott weg und nicht zu ihm hin. Das ist die Botschaft dieser Evangelien-Erzählungen. Zwischen dieser Lazaruserzählung und der Erzählung der Totenerweckung des Lazarus im Johannesevangelium gibt es durchaus Parallelen³, die bedenkenswert sind für das tiefere Verständnis dieses Textes. Jesus hatte mit dem Widerstand seiner jüdischen Zuhörer zu kämpfen, die sich als „Kinder Abrahams“ sahen und damit „automatisch“ die an Abraham ergangene Segensverheißung als Freischein für ihr eigenes oft egoistisches Verhalten auslegten.⁴ Jesus verweist hier klar auf die Gerechtigkeit, die im ewigen Leben jedem Menschen zu Teil wird.

19: Es war ein Mann, ein reicher, der sich in Purpur⁵ und feinsten Muschelseide⁶ gewandete und der sich Tag für Tag glänzend vergnügte.

20: Ein Armer aber, namens Lazarus, lag ausgestreckt voller Geschwüre an seinem Toreingang

21: und begehrte danach, sich von dem, was vom Tisch des Reichen weggeworfen wurde, zu sättigen. Und sogar Hunde kamen, die seine Geschwüre ableckten.

22: Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln hinweggetragen wurde in den Schoß Abrahams. Es starb aber auch der Reiche und wurde bestattet.

¹ Lazarus ist die lateinische Form des griechischen Wortes Lazaros, das auf den hebräischen Namen „El – (e) – azar“ zurückgeht. Er bedeutet „Gott (EL) hat geholfen (AZAR)“. Später leitet sich der Begriff „Lazarett“ davon ab.

² Lk 12, 15: Dann sagte er zu den Leuten: „Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. 16 Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. 17 Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. 18 Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. 19 Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! 20 Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? 21 So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist!“

³ So schreibt Klaus Berger in seinem Kommentar zum Neuen Testament (Gütersloh 2011, S 276): „Der Lazarus von Lk 16 ist der Liebling Gottes, der von Joh 11 ist der Freund Jesu. Beide Lazarusgestalten sind krank, beide sterben. Der Lazarus von Lk 16 erfährt den Ausgleich von irdischem Elend und Paradies als Umkehrung seines Geschicks, der von Joh 11 die Umkehrung vom Tod zum Leben. Der von Lk 16 hat Brüder, der von Joh 11 zwei Schwestern. Für den Lazarus von Lk 16 gilt: selbst wenn er auferweckt würde, wäre von seinen Zeitgenossen keine Änderung zu erwarten. Für den Lazarus Joh 11 gilt: Selbst nachdem er von den Toten erweckt ist, glauben die jüdischen Mitmenschen nicht, wollen ihn gar töten!“

⁴ So mahnt schon Johannes der Täufer in Lk 3,8 die Menschen: „Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr zeigen, und fangt nicht an, bei euch zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken!“

⁵ Purpur war der teuerste Farbstoff, der aus verschiedenen Purpurschneckenarten gewonnen wurde. Für ein Gramm Farbstoffe brauchte man hierfür bis zu 12 000 Schnecken. Deshalb konnten sich nur die Reichsten purpurgefärbte Stoffe leisten.

⁶ Wörtlich „Byssos“ : ein fein seidiges Gewebe, dass aus den Fußdrüsen von Muscheln hergestellt wurde. Vor allem die widerstandsfähigen Byssusfäden der Steckmuscheln wurden hierfür verwendet. Sie galten als edelste und dünnste Stoffe, die sich ebenfalls nur Begüterte leisten konnten und die sich auch durch das Tragen solcher Stoffe von der Normalbevölkerung abhoben.

23: Und in der Totenwelt hob er seine Augen auf, während er Qualen erlitt, und sieht Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß.⁷

24: Und er sagte laut rufend: „Vater Abraham, erbarme dich meiner und schicke Lazarus, damit er seine Fingerspitze in Wasser tauche und meine Zunge kühle, weil ich in dieser Flammenglut Qualen erleide!“

25: Es sagte aber Abraham: „Kind, gedenke, dass Du dein Gutes in deinem Leben bereits empfangen hast, und Lazarus gleichermaßen das Schlechte! Nun aber wird er hier getröstet und du erleidest (jetzt) Qualen.

26: Und bei alledem ist zwischen uns und euch eine solch große Kluft fest verfügt, so dass diejenigen, die von hier zu euch hinübergehen wollen, und diejenigen von dort zu uns herübergehen wollen, es nicht können.

27: Er aber sprach: „Dann also bitte dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters schickst.

28: Ich habe nämlich fünf Brüder, auf dass er ihnen beschwörend Zeugnis gebe, dass nicht auch sie an diesen Ort der Qual hinkommen!“

29: Doch Abraham sagt: „Sie haben Mose und die Propheten⁸! Sie sollen auf sie hören!“

30: Doch er sprach zu ihm: „Nein, Vater Abraham, wenn aber einer von den Toten zu ihnen kommt, dann werden sie umdenken!“

31: Er aber sagte zu ihm: „Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht!“

Fragen zur Besinnung:

- Was bedeutet unverantwortlich reich sein für mich / für uns und welche Kriterien sind mir / uns wichtig für verantwortliches Eigentum und verantwortliches Teilen der Güter?
- Wo kenne ich Menschen, die wie Lazarus „vor meiner/ unserer Tür“ liegen und die meine / unsre Hilfe brauchen?
- Ist die Heilige Schrift meine/unsere oberste Autorität und Richtschnur, wenn es um Wertvorstellungen und um eine gute Praxis gelebter Solidarität geht?

⁷ Bei den „Vätern versammelt werden“ bedeutete im AT-lichen Zeiten: in den Grablegen der Ahnen beigesetzt werden (vgl. Gen 15,15; 47,3)

Im 4 Makkabäerbuch werden die für den JHWH Glauben gestorbenen Märtyrer „dem Chor der Väter beigesellt:“ 4 Makk 18,23: „Aber die Abrahamssöhne sind samt der preisgekrönten Mutter dem Chor der Väter beigesellt; sie empfangen reine unsterbliche Seelen von Gott!“ - „Abrahams Schoß“ ist Sinnbild für das Wiederheimkehren an den Anfang der Verheißung, die den Abrahamskindern verheißend wurde und die der Messias vollenden wird. Vgl. den Schluss des Magnifikat Mariens: „Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißend hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig!“ Lk 1,54+55

⁸ Bedeutet: „Die Weisung Gottes in den 5 Büchern des Mose, der Tora und das Zeugnis und den Umkehrruf der Propheten, zum Bund mit Gott zurückzukehren.